



MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.

Frohe Weihnachten
und ein Gutes Neues
Jahr 2016



Europa für Bürger Transnationale Gemeindekooperation

- Krankenhaus Spittal bedroht
- Ehrungen bei der Trachtenkapelle
- Ehrenurkunde Arnold Rom
- Schiclub Mallnitz Neu
- Pro Arte Mallnitz Kunst-Wintertage
- Konzerte Pro Musica Mallnitz
- Energiekenndatenerhebung
- Nationalpark Winterprogramm
- Flexible Öffnungszeiten Tauernbad



Krankenhaus Spittal bedroht

Sparzwänge bedrohen die medizinische Versorgung Oberkärntens

Das Krankenhaus Spittal ist seit 90 Jahren ein verlässlicher Partner und wichtiger Arbeitgeber der Menschen im Bezirk. „Durch die massiven Sparvorgaben im ‚Regionalen Strukturplan Gesundheit‘ zwingt das Land uns zu massiven Kürzungen. Und das, obwohl wir bereits jetzt erwiesenermaßen das effizienteste Krankenhaus Kärntens sind“, ist Mag. Andrea Samonigg-Mahrer, die Verwaltungsdirektorin des Krankenhauses, besorgt um die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Oberkärnten. Gegenwärtig liegen noch nicht alle Fakten am Tisch, daher

reagiert das Krankenhaus derzeit mit einem Investitionsstopp. Zahlreiche Bürger unterstützen das Krankenhaus.

Die Initiative „Pro Krankenhaus Spittal“ (www.prokhsptital.at), ins Leben gerufen von den besorgten und engagierten Bürgerinnen Heidrun Konrad und Evelin Staber, setzt sich für die Erhaltung des hohen Leistungsniveaus im Krankenhaus ein. Schon mehr als 10.000 Unterschriften aus dem Bezirk sind ein deutliches Signal an die politischen Entscheidungsträger des Landes.

Bei der Gemeinde, der Raiffeisenbank, in der Trafik und bei den Mallnitzer Ärzten gibt es die Möglichkeit, die Initiative mit einer Unterschrift zu unterstützen.



Danke!

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen, die uns auch dieses Jahr wieder so toll unterstützt haben, recht herzlich bedanken!

Anika
mit Mama und Papa

Wir begrüßen herzlich... Geburten 2015 in Mallnitz

Niklas Wallner, 14.01.2015
Ricco Kalsberger, 11.06.2015
Leon Brandstätter, 28.07.2015

Wir vermissen sehr... Todesfälle 2015 in Mallnitz

Erika Lerchbaumer, 20.01.2015
Elisabeth Laschalt, 05.02.2015
Frieda Murauer, 08.02.2015
Elfriede Schaller, 25.03.2015
DI Franz Günter Tischler, 17.04.2015
Wilhelm Egger, 04.05.2015
Herta Rogl, 15.05.2015
Maria Lerchbaumer, 26.06.2015
Margareta Vogt, 11.08.2015
Anton Keuschnig, 31.10.2015
Otilie Lemaire, 04.11.2015
Angela Kumer, 10.11.2015

In dieser Zeit des Rückblickes und Ausblickes freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen, die wir im kommenden Jahr gemeinsam bewältigen werden.

Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen eine stimmungsvolle Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.



Abschlussabend mit den Gästen aus Rumänien im Kultursaal Obervellach im Zuge des Projektes "Europa für Bürgerinnen und Bürger".

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Gäste!

Flüchtlinge in Mallnitz

Seit einigen Wochen sind nun, wie angekündigt, Flüchtlinge in Mallnitz eingetroffen. Es sind 19 Personen, darunter zwei größere Familien, in der Pension Dorfwirt untergebracht und eine junge Frau mit drei Kinder privat bei Frau Ulli Staats. Mit diesen 23 Personen hat die Gemeinde Mallnitz ihre Quote von 1,5 % Anteil an Flüchtlingen, gemessen an der Einwohnerzahl, bei weitem erfüllt. Mallnitz leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur menschenwürdigen Aufnahme und Unterbringung von heimatlosen Flüchtlingen aus diversen Kriegs- und Konfliktgebieten im Nahen Osten. Es ist damit sichergestellt, dass der Bund von seinem Durchgriffsrecht zur Eröffnung einer Massenunterkunft in Mallnitz nicht mehr Gebrauch macht. Wie es Gemeinden ergehen kann, die bisher keine oder zu wenige Flüchtlinge aufgenommen haben, ist täglich in den Medien zu sehen. Dort werden ohne Rücksichtnahme auf lokale Einwendungen Flüchtlingsquoten um ein Vielfaches überschritten. Gerade in Kärnten wurde dieses Durchgriffsrecht besonders häufig angewandt. Zudem muss festgehalten werden, dass die Gemeinden des Bezirks Spittal an der Drau derzeit noch weit unter der Erfüllung ihrer Quoten liegen. Wie lange die Unterbringung von Flüchtlingen notwendig sein wird,

ist zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar, auch kann letztlich niemand für ein gutes und absolut friktionsfreies Zusammenleben garantieren. Wir sollten uns jedoch bemühen, dieser Situation mit ehrlichem Idealismus, aber auch mit dem notwendigen Pragmatismus zu begegnen. Natürlich dürfen wir auch seitens der Flüchtlinge Eingliederung und Anpassung erwarten. Ich freue mich, dass auch in unserer Gemeinde Engagement und die Bereitschaft zur Hilfestellung gegeben ist.

Europa der Bürgerinnen und Bürger

Mit einer Abschlussveranstaltung und einer Präsentation der Ergebnisse von diversen Workshops ging am 21.11.2015 im Kultursaal von Obervellach eine erlebnisreiche Woche mit einem intensiven Besichtigungsprogramm für unsere Gäste aus Rumänien zu Ende (Bericht Seite 5). Es war dies der Schlusspunkt der ersten Kennenlernphase der Projektpartner. Es liegt nun an uns allen, mit der Entwicklung von interessanten Projekten den entsprechenden Nutzen aus diesem Programm zu ziehen. Ziel ist es, an Strukturfördermittel der EU zu gelangen. Für unsere Teilnehmer an der Reise durch Siebenbürgen waren es mit Sicherheit interessante und lohnende Tage. Ich hoffe, dass sich auch die Delegation aus Rumänien bei uns wohl gefühlt hat und viele aufschlussreiche Erkenntnisse und Eindrücke von ihrer Reise mitnehmen konnte.

Projekte 2016 Saunaumbau

Wie an dieser Stelle bereits berichtet, beabsichtigt die Gemeinde Mallnitz einen Zu- und Umbau der Sauna im Tauernbad Mallnitz. Dies wird notwendig, da die bestehende Saunalandschaft mittlerweile in die Jahre gekommen ist und auch nicht mehr den Vorgaben der Barrierefreiheit entspricht. Änderungen und Verbesserungen wird es im Umkleebereich und bei den WC's geben. Die Duschen werden erneuert und an Stelle des Tauchbeckens mit diversen Erlebnisduschen und einem Eiscrasher ergänzt. Die Saunen werden saniert und verbessert und teilweise auch mit größeren Panoramafenstern versehen. Die deutlichste Veränderung wird es im Bereich des Ruheraumes geben, der auf zwei Etagen angelegt wird und damit eine deutliche Vergrößerung erfährt. Die großzügige Verglasung mit dem Blick auf den Ankogel wird den Ruheraum im Obergeschoß zu einem besonderen Erlebnis machen. Auch der Außenbereich wird neu gestaltet. Diese Maßnahmen, verbunden mit zahlreichen weiteren gestalterischen Schritten, sollen zu einer Modernisierung und Attraktivierung der Sauna führen. Mallnitz wird damit seinen Gästen und Einheimischen wieder ein Wellness- und Saunalerlebnis von hoher Qualität bieten können. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund € 700.000,00. Die Finanzierung erfolgt über Leadermittel, Mittel aus der Wasserkraftregion, Bedarfszuweisungen und Förderun-

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit die wir uns für einen anderen Menschen nehmen das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.
(Roswitha Bloch)

In dieser Zeit des Rückblickes und Ausblickes freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen, die wir im kommenden Jahr gemeinsam bewältigen werden.

Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen eine stimmungsvolle Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.



Der Adventskranz zaubert immer eine besondere vorweihnachtliche Stimmung auf dem Dorfplatz



Eine der letzten Schnitzereien von Lenz Fercher im Mallnitzer Ortsbild, vorbildlich restauriert auf Initiative von Herrn Josef Hohenwarter



Präsentation der rumänischen Kulinarik im Hotel Pacher, Obervellach



gen aus der Kommunalen Bauoffensive. Die Einreichplanung ist bereits abgeschlossen, eine Bauverhandlung wird demnächst erfolgen. Der Baubeginn ist für den Herbst 2016 vorgesehen.

Fischpassierbarkeit Tauernbach

Das Projekt der Herstellung der Fischpassierbarkeit im Tauernbach und die damit verbundenen Schutzwasserbauten sind in ihrer Planungsphase abgeschlossen und stehen vor der Umsetzung. Bis Weihnachten soll auch das Anbotsverfahren abgeschlossen sein. Die Umsetzung wird in den Wintermonaten 2016 erfolgen, da der Wasserstand des Tauernbaches zu dieser Zeit am niedrigsten ist. In der Bauzeit ist eine Sperre der Loipe im Baustellenbereich notwendig. Die Projektkosten von rund € 285.000,00 werden zu 95% aus Fördermitteln bestritten.

Umbau Schule Nachmittagsbetreuung

Der Umbau der Volksschule Mallnitz und die damit verbundene Nutzungsverdichtung werden im Jahr 2018 zur Umsetzung kommen. Vorgezogen ins Jahr 2016 werden jedoch die baulichen Maßnahmen, die zur Optimierung der Nachmittagsbetreuung notwendig sind. Dafür werden die Räumlichkeiten der Wohnung im ersten Obergeschoß verwendet werden. Es stehen für diesen Umbau Fördermittel in der Höhe von € 55.000,00 zur Verfügung.

Freiwilligenarbeit

Beim heurigen Mallnitzer Kirchtag konnten wir wieder eine Ehrenurkunde verleihen. Erhalten hat diese Herr Arnold Rom, der vier Perioden im Gemeinderat und zwei Jahrzehnte als Obmann der Sektion Mallnitz des OEAV tätig war. (siehe Beitrag Seite 7). Ich freue mich, dass es in unserer Gemeinde viele positive Beispiele für Engagement und Eigeninitiativen gibt, die der Allgemeinheit zugutekommen. Freiwilligenarbeit und Ehrenamtlichkeit in Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe oder auch im Dienst der Gemeinde sind wichtige Stützen der Gesellschaft und des Zusammenlebens. Sie findet überall, vielfach auch unbemerkt und unbedankt statt. Ich möchte mich stellvertretend bei einigen Initiativen bedanken, die sich selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön den Tennisfreunden, die seit einiger Zeit nicht nur für eine deutliche Belegung der Tennisplätze sorgen, sondern in vielen freiwilligen Stunden diese auch pflegen und herrichten. Danke der Trachtengruppe Mallnitztal, die sich nicht nur im Kultur- und Veranstaltungsleben der Gemeinde einbringt, sondern die Gemeinde Mallnitz bei der Gartenpflege (Alpengarten und Blumenwappen) seit Jahren auch finanziell unterstützt. Ein besonderes Dankeschön Herrn Adi Mair, der sämtliche Schmiedeeisen der Gemeinde am Friedhof und bei der Aufbahnhalle unentgeltlich gestrichen und patiniert hat. Danke auch Herrn Josef Hohenwarter, auf dessen

Initiative und Kosten einer der wenigen noch existierenden geschnitzten Wegweiser des Mallnitzer Bildhauers Lenz Fercher restauriert wurde. Ich möchte auch dem Verein "Bergdohlen" herzlich danken, die mit ihrer engagierten Arbeit sehr wesentlich zur Vermittlung der Ideen des Nationalparkes Hohe Tauern bei Jung und Alt beitragen. Vielen Dank auch der Nachbarschaft Stappitz und Rabisch, die den Christbaum am Dorfplatz gespendet hat und natürlich auch ein Dankeschön an Tina, Irmgard und Hubert Lerchbaumer, die wiederum den schönen Adventskranz am Dorfplatz gebunden haben. Diese Initiativen zeigen mir, dass viele Bürger sich mit ihrer Gemeinde identifizieren und bereit sind, dafür auch etwas zu tun. Es ist dies sicher eine wesentliche Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen. Abschließend möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken, die stets vom gemeinsamen Wunsch getragen ist, für Mallnitz auch in schwierigen Zeiten positive, zukunftsorientierte Arbeit zu leisten.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Gäste!
Ich wünsche Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, unseren Gastronomiebetrieben eine gute Saison mit ausreichend Schnee und alles Gute für das neue Jahr 2016.
Euer Bürgermeister
BR Günther Novak

„Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Das EU-Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014 – 2020" möchte Europa seinen Bürgerinnen und Bürgern näher bringen. Das Wissen über die Europäische Union, ihre Geschichte und ihre Vielfalt soll vergrößert, die Unionsbürgerschaft gefördert und die Voraussetzungen für eine Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene verbessert werden. Im Zuge dieses Programms beteiligen sich die Gemeinden Obervellach, Mallnitz und Flattach an einem transnationalen Projekt gemeinsam mit der Kleinregion Bran, Moieciu und Fundata in Rumänien. Im September reisten zwei

Magnet ist jedoch das weltberühmte „Dracula Schloss“ in Bran mit mehr als 600.000 Besuchern pro Jahr. Defizite bestehen noch bei der kommunalen Infrastruktur und bei nachhaltigen, raumplanerischen und strategischen Konzepten. Gemeinsamkeiten und ein traditionales Naheverhältnis bestehen auch aus der gemeinsamen Geschichte. Siebenbürgen war lange Zeit ein Teil der ehemaligen Österreich-Ungarischen Monarchie. Mitte November erfolgte nun der Gegenbesuch der rumänischen Delegation. Die Besuche dienten dem gegenseitigen Kennenlernen der Men-

Bildung Stärken, Schwächen, Lösungen und Kooperationsmöglichkeiten eruiert. Es stellte sich heraus, dass es bei aller Unterschiedlichkeit doch mehr Gemeinsamkeiten gibt als erwartet und dass viele Probleme durchaus Gemeinsame sind. Bei der Abschlussveranstaltung im Kultursaal Obervellach wurden eingerahmt von Darbietungen von Mallnitzer, Obervellacher und Flattacher Kulturvereinen, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit von den Arbeitsgruppen präsentiert. Aufbauend auf diesen Ergebnissen sollten nun konkrete Projekte entwickelt werden, die eine Stärkung der Region bewirken. Vordergründiges Ziel muss es sein, für diese nachhaltig entwickelten Projektideen und Pilotprojekte entsprechende Zugänge zu Strukturfonds und Investitionsmittel aus den diversen EU-Programmen zu finden.

Ein herzliches Dankeschön allen TeilnehmerInnen der Reise, sowie an das Organisationskomitee mit Herrn Mag. Peter Angermann an der Spitze und allen BegleiterInnen der rumänischen Gruppe im Mölltal. Ein besonderer Dank auch an Herrn Dr. Vladu Ovidiu, der dieses Projekt besonders unterstützt und die rumänische Delegation gratis im Hotel Edelweiß untergebracht hat.



Gruppen von Touristikern, Wirtschaftstreibenden und Mandatarien aus dem Mölltal nach Rumänien, um die Partnergemeinden kennenzulernen. Die rumänische Kleinregion Bran – Moieciu – Fundata (Siebenbürgen) ist ebenfalls auf Bergtourismus spezialisiert. Den Gästen steht dort ein weitläufiges Wandergebiet am Rande der Karpaten zur Verfügung, ebenso wurde in die alpine und nordische Wintersportinfrastruktur kräftig investiert. Größter touristischer

schen, der Gemeinden und der Regionen mit ihrer kommunalen, touristischen und wirtschaftlichen Infrastruktur. Parallel zum intensiven Besichtigungsprogramm wurden aber auch zahlreiche von der Technischen Universität Wien (Abt. Raumplanung) begleitete Workshops von den Teilnehmern absolviert. Dabei wurden zu den Themen kommunale Infrastruktur, Wirtschaft, Tourismus, Wintersport, Freizeitinfrastruktur, Risikomanagement, Landwirtschaft und



Seltene Auszeichnung, 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Trachtenkapelle Mallnitz



Ehrungen für 5 und 10 Jahre Mitgliedschaft



Neuaufnahmen in der Trachtenkapelle Mallnitz



Trachtenkapelle Mallnitz

Ein Vereinsjahr neigt sich dem Ende

Mit dem Höhepunkt, unserem „Cäcilia-konzert“, neigt sich unser Vereinsjahr dem Ende zu.

Das Vereinsjahr der Trachtenkapelle beginnt Anfang Januar mit der Bezirksjahreshauptversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes. Nach unserer Jahreshauptversammlung, die immer Ende Januar stattfindet, beginnt Anfang Februar wieder die Probenarbeit.

Der Faschingsumzug war in diesem Jahr die erste Ausrückung der Trachtenkapelle.

Kameradschaftlich trafen wir uns Ende Februar – einmal nicht zu einer Probe – sondern zum internen Eisstockschießen.

Anfang April – am Ostersonntag – gestalteten Bläsergruppen mit dem Christkönigschor zusammen die Messe. Maibauaufstellen bei der Feuerwehr und der Weckruf am 01.05. waren dann die nächsten Ausrückungen. Die Umräumung der Messe zur Heiligen Erstkommunion Ende Mai und der Frühschoppen auf der Raineralm zur Saisoneroöffnung waren für uns fixe Ausrückungen im Terminkalender, gefolgt vom Dämmererschoppen zur Sommersonnenwendfeier, der Umräumung 10 Jahre Winklerpalfen, der Prozession zu Fronleichnam und dem Pfarrfest Anfang Juli. Im Sommer folgten dann einige Ausrückungen wie das Nationalparkfest, das Konzert am Stappitzer See, die Prozession zum Tauernkreuz mit Frühschoppen auf der Hagener Hütte, was beides dem Wetter zum Opfer fiel und schließlich das Konzert im Park. In

diesem Jahr gehörten auch 3 Geburtstagsständchen zu unseren Ausrückungen, eine kameradschaftliche Gartenprobe und die Teilnahme am Asphaltstockschießen. Anfang September sind wir dann zur benachbarten Kapelle nach Bockstein zum Jubiläum gefahren.

Nebenbei begann unser Kapellmeister bereits mit den Vorbereitungen für unser Cäciliakonzert und erhöhte die Anzahl der Proben deutlich. Ende September folgte dann der Erntedank, Anfang Oktober die kameradschaftliche Ausfahrt der Musik und Allerheiligen Anfang November.

Bis zu unserem 11. Cäciliakonzert am 14.11.2015 haben wir uns in diesem Jahr bereits zu 35 Proben mit der gesamten Kapelle und 15 Registerproben sowie 1 Probentag getroffen. Durch diese konsequente Probenarbeit war es uns möglich, bei unserem Cäciliakonzert die Herausforderungen, vor die uns unser Kapellmeister stellte, anzunehmen.

Im Zuge dieses Cäciliakonzertes konnten wir zwei neue Musikanten in die Trachtenkapelle Mallnitz aufnehmen: Katharina Kritzer an der Klarinette und Nicolas Urbaner an der Querflöte.

Für 5 Jahre Mitgliedschaft konnten wir Melanie Hirczy und für 10 Jahre Christine Straner ehren. Zwei besondere Ehrungen konnten wir zusammen mit dem Bürgermeister und Bundesrat Günther Novak und dem Ehrenbezirksobmann des Kärntner Blasmusikverbandes Rudolf Egger vornehmen.

Für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle wurden Albin Angermann und Franz Bär ausgezeichnet. In seiner Ansprache bedankte sich Bürgermeister Günther Novak im Namen der Gemeinde für diese herausragende Treue zum Verein. Die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Mallnitz sagen alle recht herzlichen Dank für den Einsatz in unserem Verein und ich als Obfrau kann nur sagen, dass ich mir ein Vereinsleben ohne die zwei nicht vorstellen kann und hoffe, dass sie uns, solange es die Gesundheit zulässt, auch weiterhin die Treue halten. Die überreichte Ehrenurkunde des Kärntner Blasmusikverbandes ist eine Auszeichnung, die bisher nur sehr wenigen Musikern zuteil wurde.

In Konzertatmosphäre präsentierten wir unsere Vielseitigkeit. Kapellmeister Josef Striednig hatte dafür ein ebenso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Einfach böhmisch – einfach Blasmusik“ zusammengestellt. Dabei kamen neben der traditionsreichen böhmischen Blasmusik auch moderne Rhythmen aus der ganzen Welt nicht zu kurz.

Ich möchte mich hier noch einmal bei allen Musikerinnen und Musikern für ihren Einsatz recht herzlich bedanken, einen besonderen Dank gilt unseren beiden Kapellmeistern, die es immer wieder schaffen, uns zu solchen Leistungen anzuspornen. Ohne den Einsatz und die Motivation eines jeden Musikers würde es aber nicht gehen und dafür meinen persönlichen recht

herzlichen Dank.

In der Weihnachtszeit wird es für die gesamte Trachtenkapelle etwas ruhiger. Die weihnachtlichen Ausrückungen in diesem Jahr übernehmen Kleingruppen. Wir werden bei der Pensionistenweihnacht und am 13.12. beim Adventsingen des Christkönigs-Chores zu hören sein, sowie am 20.12. beim Advent auf der Raineralm und am Heiligen Abend nach der Christmesse. Selbstverständlich werden wir dann das Jahr am Silvesterabend gemeinsam ausklingen lassen. Wir freuen uns bereits jetzt auf diese Ausrückungen und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen, die uns im Laufe eines Jahres, sei es mit dem Besuch unserer Konzerte, finanziell oder einfach mit Hilfe und anderweitigen Unterstützungen wie z.B. die Ausbildung der Jugend, die uns sehr am Herzen liegt, unterstützt haben.

Wir dürfen Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2016 wünschen.

Ich wünsche mir für uns, dass wir es schaffen, den Zusammenhalt und eine gute Kameradschaft zwischen den Generationen auch weiterhin zu erhalten, denn ohne dies gibt es keine Gemeinschaft und ein Verein kann nicht existieren.

Auch wünsche ich mir neue Mitglieder, denn bei uns ist jeder recht herzlich willkommen, er muss oder sollte ein Instrument spielen oder erlernen wollen.

Von mir einfach an alle ein kleines „DANKE“

Bianka Kumer, Obfrau

Ehrenurkunde für Arnold Rom

Der Kirchtag in Mallnitz ist auch immer Anlass, verdienstvolle Mallnitzer Bürgerinnen und Bürger, die dazu bereit sind, ihre Zeit, Kreativität und Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, durch die Gemeinde Mallnitz zu ehren. Jede Gemeinde lebt davon, dass engagierte Mitbürger bereit sind, Ämter und Funktionen zu übernehmen. Es ist sogar wichtig, dies in der freien und demokratischen Gesellschaft bis zu einem gewissen Grad einzufordern. Aber es ist ebenso wichtig und notwendig, geleistete Arbeit zu würdigen und sich ehrlich zu bedanken.

In diesem Jahr wurde Herr Arnold Rom von Herrn Bürgermeister BR Günther Novak und den beiden Vizebürgermeistern Mag. Anton Glantschnig und Walter Striednig mit der Ehrenurkunde der Gemeinde Mallnitz ausgezeichnet.

Herr Arnold Rom gehörte vier Perioden dem Gemeinderat Mallnitz an, drei davon als Gemeindevorstand und zwei als Vizebürgermeister. In 24 verantwortungsvollen Jahren hat er die kommunale Politik in Mallnitz wesentlich mitgetragen und mitbestimmt und die Gemeinde auch bei zahlreichen Anlässen repräsentiert und vertreten.

Arnold Rom hat sich darüber hinaus aber ebenso ehrenamtlich im Vereinswesen engagiert und

ab 1992 in der Nachfolge von Herrn Franz Schwärzler 20 Jahre die Geschicke der Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins als Obmann geleitet.

Der Alpenverein, der traditionell zu den größten Vereinen unserer Gemeinde zählt, hat unter seiner Leitung und mit seinem Team vor allem in der Jugendarbeit Hervorragendes geleistet. Zu nennen sind hier vor allem die Einführung des Feriencamps am Faakersee oder die Aktivitäten um die Kletterwand. Arnold Rom hat sich in seiner Funktion aber auch immer besonders um die Pflege der Kontakte zu den zahlreichen in den Tauern tätigen deutschen Alpenvereinssektionen bemüht und damit auch wesentlich dazu beigetragen, dass das Engagement dieser Sektionen in Mallnitz für Hütten und Wege aufrecht bleibt.

Mit der Verleihung der Ehrenurkunde der Gemeinde Mallnitz aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates wurde ihm im feierlichen Rahmen Dank für diese Leistungen ausgesprochen.

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölzer, Gabi Kofler, Erich Glantschnig, Martin Wieser
Hersteller: Kreiner Druck



Schneeschuhwandern im Nationalpark



Schneeschuhwandern mit Wildtierbeobachtung

Erlebnisführungen Nationalpark Hohe Tauern

Genießen Sie die Schönheit und Ruhe unseres Nationalparks Hohe Tauern, fernab der geräumten Winterwanderwege. Im Mittelpunkt unserer Schneeschuhtouren stehen die beeindruckende Alpentierwelt und die sensible Hochgebirgslandschaft der Hohen Tauern.

Schnuppertour vom Nationalparkzentrum Mallnitz ins Tauerntal

Die Winterwelt des Tauerntales ist das Ziel dieser Schneeschuhwanderung. Ein idealer Einstieg, sich mit den Schneeschuhen vertraut zu machen und so den Nationalpark im Winter kennenzulernen. Beim Nationalparkzentrum Mallnitz startet die leichte Schneeschuhwanderung und geht entlang des Wanderweges ins Tauerntal bis zum „Alten Gutenbrunn“. Retour führt der Weg durch den Winterwald bis zum Nationalparkzentrum Mallnitz.

Wann: jeden Dienstag ab 22. Dezember bis 29. März 2016
 Beginn: 13.30 Uhr
 Alter: ab 10 Jahre
 Wo: NP-Gemeinde Mallnitz,

Treffpunkt: Nationalparkzentrum Mallnitz

Dauer: ca. 2 ½ Stunden
 Charakter: leichte Schneeschuhwanderung
 Preis: EW € 15,- / KI € 9,-
 Leistungen: geführte Schneeschuhtour mit Nationalpark Ranger und Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke)

schuhe, Stöcke)

Schneeschuhtrekking zu den Gämsen

Hoch über Mallnitz geht es mit Schneeschuhen unter der fachkundigen Führung eines Nationalpark Rangers in den grandiosen Talschluss des Tauerntales. Hier in dieser unberührten Winterwelt gibt es beste Möglichkeiten, die Kletterkünste des Nationalparks, die Gämsen, in freier Wildbahn zu beobachten. Danach geht es dann in sausender Fahrt mit Schlitten zurück ins Tal.

Wann: jeden Mittwoch ab 23. Dezember bis 30. März 2016 (bei Befahrbarkeit der Rodelbahn)
 Beginn: 10.00 Uhr
 Alter: ab 10 Jahre
 Wo: NP-Gemeinde Mallnitz,

Treffpunkt: Nationalparkzentrum Mallnitz

Dauer: ca. 3 Stunden
 Charakter: anspruchsvolle Schneeschuhtour
 Preis: EW € 27,- / KI € 21,- (ab drei TeilnehmerInnen)
 Leistungen: geführte Schneeschuhtour mit Nationalpark Ranger, Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke, Rodel) und Taxi

Wintererlebnis auf der Häusleralm

Die Häusleralm präsentiert sich in den Wintermonaten besonders reizvoll. Eine winterliche Bergwelt, tief verschneite Almwiesen

und mit Raureif überzogene Wälder machen diese Schneeschuhwanderung im Nationalpark Hohe Tauern zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auf dem Weg entdecken die TeilnehmerInnen Tierspuren im Schnee und erfahren vom Nationalpark Ranger, wie Wildtiere und Pflanzen die kalte Jahreszeit überstehen. Belohnt wird man bei dieser Tour mit einem grandiosen Panoramablick auf Mallnitz und die umliegenden Dreitausender.

Wann: jeden Donnerstag ab 31. Dezember bis 31. März 2016
 Beginn: 9.00 Uhr

Wo: NP-Gemeinde Mallnitz,

Treffpunkt: Nationalparkzentrum Mallnitz

Dauer: 5-6 Stunden
 Charakter: mittelschwere Schneeschuhtour im alpinen Gelände

Preis: EW 15,-; KI 9,-
 Leistungen: geführte Schneeschuhtour mit Nationalpark Ranger und Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke)

Anmeldung und weitere Informationen:

Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Kärnten, Döllach 14, 9843 Großkirchheim, Tel.: 0043 4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.nationalparkerlebnis.at



Neujahrskonzert 2016 mit dem Zalodek-Ensemble

Pro Musica

Pro Musica Mallnitz bietet allen Liebhabern der klassischen Musik auch zum bevorstehenden Jahreswechsel wieder zwei Konzerte der Sonderklasse.

Nach dem außerordentlichen Erfolg im heurigen Konzertsommer freuen wir uns, dass wir am 29. Dezember 2015 wieder das Wiener Glacis Ensemble bei uns begrüßen dürfen. Besonders alle Liebhaber von Bläserklängen werden dabei auf ihre Kosten kommen.

Di. 29. Dez. 2015, 20.00 Uhr Pfarrkirche Mallnitz

**Wiener Glacis Ensemble
 Klavier und Bläserquintett
 Werke von Beethoven, Poulenc und Rimski Korsakov**

Am 2. Jänner 2016 begrüßen wir das Zalodek-Ensemble -Mitglieder der Wiener Philharmoniker- zum Neujahrskonzert für Mallnitz. Verstärkt wird das Streichquartett diesmal auch wieder mit Gesang.

Sa. 02. Jänner 2016, 17.00 Uhr Tauernsaal Mallnitz

**Neujahrskonzert für Mallnitz
 Zalodek-Ensemble
 Mitglieder der Wiener Philharmoniker und Gesang
 Werke von Lanner, Strauß u.a.**

Pro Musica Mallnitz wünscht allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes und klangvolles Neues Jahr 2016



Elisabeth Koch, die umtriebige Obfrau von Pro Arte Mallnitz

Pro Arte 1. Kunst-Wintertage

Pro Arte Mallnitz und der Tourismusverband Mallnitz starteten am 4. Dezember eine interessante Initiative. Im Zentrum einer dreiteiligen Seminarreihe steht die Frage **"Wie kann Kunst den Tourismus fördern?"**

Dabei werden Wege vorgestellt und diskutiert, wie Kunst über ihre ästhetische, gesellschaftliche und philosophische Relevanz hinaus auch zum wertschöpfenden Wirtschaftsfaktor werden kann. Renommierte Vortragende und Diskussionsrunden versprechen eine spannende Auseinandersetzung mit diesem Thema. Bereichert wird das Programm durch Ausstellungen internationaler Künstler.

weitere Termine:

SAMSTAG, 16. Januar 2016 „Kärntner KUNST - ein Imagevorsprung“ 10:30 Uhr

Mag. Martina Rattinger, Verbindungsbüro Land Kärnten in Brüssel
 Mag. Peter Rupitsch, Direktor Nationalpark Hohe Tauern
 Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd
 Künstlerstadt Gmünd

Vernissage mit "Nationalparkmaler" Anton FERCHER,
 Diana Nening, Hannelore Nening
 Moderation und Diskussionsleiter Andreas Schiller, Journalist

SAMSTAG, 23. Jänner 2016 „Wie KUNST den Tourismus fördert“ 10:30 Uhr

Prof. Dr. Kurt Luger, Universität Salzburg
 Vernissage Werke von Imre Szakács
 Szentendre Künstlerdorf /Ungarn,
 EuroArt - European Federation
 of Artists' Colonies
 Moderation und Diskussionsleiter
 Andreas Schiller, Journalist

Teilnahme € 30,00 / p.P. / Seminar
 Ein Teil der Einnahmen kommt dem
 Sitzkunstprojekt im Nationalpark zu gute.





Herbstkonditionstraining



Schiclub Mallnitz unter neuer Leitung

Schiclub Mallnitz: ein Traditionsverein unter neuer Leitung

Wenn eine lebende Legende wie unser Johann Roßkopf (Heck Hans) nach einer schier unglaublichen Dauer von 39 Jahren, in denen er so vorbildhaft und leidenschaftlich den Mallnitzer Schiclub geführt und wie kein anderer geprägt hat, die Obmannschaft abgibt, dann hinterlässt das ohne Zweifel Spuren. Und in diese, zugegebenermaßen sehr großen Fusstapfen wird nun ein neues verjüngtes Team zu treten versuchen.

Um diese großartige Aufbauleistung und diese Euphorie und die Freude am Schisport weiterhin an schisportbegeisterte Mallnitzerinnen und Mallnitzer weiterzugeben. Und um vor allem es nicht unverzogen zu lassen, die Mallnitzer Kinder und Jugendlichen zum Schisport zu führen und sie für ein sportliches und alpines Leben mit und im Schnee zu begeistern. Wenn auch das Wort „Heck Hans“ auf gut Mallnitzerisch und umgangssprachlich für die Wörter „Schiclub“, „Leidenschaft“ und „Einsatzfreude rund-um-die-Uhr“ stehen mag und er diesen Verein, gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern und Vorstandskollegen, jahrzehntelang geprägt hat, so war es bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung (26.6.2015) im Hotel Alpengarten doch so weit: Heinz Auernig und Hans Roßkopf übergaben das Schiclub-Zepter in neue Hände und sagten

doch gleichzeitig noch ihre „Hintergrund-Unterstützung“ für die erste Zeit zu. Dies, und der Umstand, dass ein ebenso verdientes und langgedientes Schiclub-Urgestein, Hr. Ing. Gustav Martin (Sportwart und Sportlicher Leiter seit 2005) noch einmal zum Weitermachen motiviert werden konnte, soll Garant dafür sein, dass es mit dem Schiclub weitergeht und dass die Fülle an Aktivitäten und Angeboten des Vereins weiterhin erbracht werden kann.

Beispielhaft wollen wir hier die wichtigsten Schiclub-Aktivitäten im Jahresablauf anführen:

- Schi- und Free Ride-Kurse für Kinder und Jugendliche am Ankogel
- Teilnahme an der Förder-Trainingsgruppe Mölltal (Schiclubs Stall, Flattach und Mallnitz)
- Teilnahme an 3 Rennen im Rahmen des Sport Peter Cups
- Teilnahme an zahlreichen Kinder u. Jugend Bezirks- und Landescuprennen. Kritzer Katharina, Meixner Alexander, Lackner Maximilian, Kofler Hanna, Steiner Magdalena, Graf Lorenz, Noisternig Nico.
- Teilnahme an internationalen FIS- Nachwuchsenrennen. Simon Auernig
- Teilnahme an nationalen, und internationalen FIS-Masterscuprennen, mit dem 1. Platz im Landescup, 6. Platz Gesamtweltcup, Silber ÖM in der Altersklasse III. Kärntner Landesmeister über alle Altersklassen.

- Ausrichtung der Kinder u. Erwachsenen-Ortsmeisterschaften, Gugelhupfrennen etc.
- Ausrichtung zahlreicher Rennen bzw. Zeitnehmung für Betriebe u. Schulen.
- diverse Sitzungen im Kärntner Schiverband und beim ÖSV
- Torrichter-Kurse etc.
- Schitraining im Herbst

Wir wollen an dieser Stelle den ausscheidenden Funktionären des SC MALLNITZ unseren aufrichtigen Dank aussprechen und glauben im Namen von vielen Kindern und Eltern in Mallnitz zu sprechen, wenn wir ihren freiwilligen und unbezahlten Einsatz für die Gemeinschaft in Mallnitz als vorbildhaft und einzigartig hervorheben – DANKE!

Es sind dies:

- Hans Roßkopf „Heck“: Obmann 1966 bis 2015
- Heinz Auernig: Stv. Obmann 2005 bis 2015
- Jasmin Fercher: Schriftführerin 2005 bis 2015
- Peter Angermann: Stv. Kassier 2005 bis 2015
- Gabi Auernig: Startlisten und Zeitnehmungsmanagement 2005 bis 2015

Aber auch den vielen freiwilligen Helfern und Sponsoren, die immer wenn Not am Mann oder der Frau ist, zur Verfügung stehen um bei der Zeitnehmung zu helfen, ihren Dienst als Torrichter versehen, für Preise bei den Siegerehrungen

sorgen oder auch nur ihre Kinder zu den vereinbarten Schirennen oder Trainings bringen, gilt unser herzliches DANKESCHÖN!

Hiermit wollen wir uns auch recht herzlich bei unseren großzügigen Sponsoren wie Wolliger Sports, Raika Mallnitz, Gasthof Hochalmblick, Fr. Martha Schulz bedanken.

Nicht vergessen wollen wir auf die doch recht große Zahl an Mitgliedern und dabei den Umstand hervorheben, dass es sich doch großteils um langjährige Mitglieder handelt, die dem Verein, aber auch dem Schisport, die Treue halten. Wir haben dies, als erstes sichtbares Zeichen der Erneuerung, insofern honoriert, indem wir auf der durch Florian Schubert (unser neuer Kassier-Stellvertreter) so großartig gestalteten neuen Website www.schiclub-mallnitz.at, eine „HALL OF FAME“ führen: dort werden unsere langjährigsten und treuesten Mitglieder auf einer Ehrentafel angeführt. Danke für eure Treue und Danke auch all den jungen Mitgliedern, dass ihr euch für ein Mitwirken beim Schiclub entschieden habt.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden zusätzlich folgende Ehrungen vorgenommen:
25 Jahre: Bierbauer Ferdinand, Ratich Gerald
40 Jahre: Mag. Erich Glantschnig, Anton Schmöler
50 Jahre:

Fritz Angermann, Johann Angermann, Peter Angermann (Rabisch), Kurt Messner, Sonntraud Mosser, Arnold Rom, Hubert Untergantschnig
60 Jahre: Herta Angermann, Hans Roßkopf

Was ist nun „neu“ beim Schiclub? Nun ja, wir dürfen einerseits eine neue junge Obfrau präsentieren, die nun die Geschicke des Vereins leitet: Frau Verena Lerner. Wir danken für ihren Mut und ihre Begeisterung, sich dieser Herausforderung zu stellen. Wir wünschen ihr auf diesem Wege viel Erfolg und vor allem Freude an der Arbeit mit und im Schiclub Mallnitz.

Ihr zur Seite steht ein neues und teilweise bekanntes Team:

- Obmann-Stellvertreter: Erwin Truskaller
- Obmann-Stellvertreter: Johann Roßkopf
- Sportwart Alpin: Gustl Martin
- Sportwart Alpin-Stellv.: Regina Sterz
- Kassier: Peter Gugganig
- Kassier-Stellv.: Florian Schubert BA
- Schriftführer: Silvia Stranig
- Schriftführer-Stellv.: Katharina Wieser
- Kassprüfer: Thomas Gfrerer, Arnold Rom

Darüberhinaus ist es Ziel des Schiclubs, die Entwicklungen im Schisport zu verfolgen und neben dem klassischen Alpinsport – der hauptsächlich die Kinder- und Jugendförderung im Fokus hat –

auch Trends im Bereich Freeriding, aber auch Tourengehen und Langlauf mit Kurs- und Ausbildungsangeboten zu begleiten. Im Herbst konnten wir unter der Leitung unserer Sportwarte Regina und Gustl einen Schitrainings-Vorbereitungskurs durchführen. Die große Anzahl der teilnehmenden Kinder und die Begeisterung haben gezeigt, dass wir damit eine gute alte Tradition positiv wiederbeleben konnten.

Die Schi-Trainings-Saison hat für die Rennsport-Spezialtrainingsgruppe auch bereits begonnen. Katharina Kritzer, Magdalena Steiner, Michael Rainer und Maximilian Lackner haben an den Wochenend-Kursen der Trainingsgruppe am Mölltaler Gletscher teilgenommen. Das allgemeine Schitraining am Ankogel beginnt am 19.12. (je nach Schneelage). Detailinfos folgen.

Voraussichtlich sind das unsere heurigen Renntermine:
23. Jänner 2016 Spittaler Ski Berzirkscup
13. März 2016 Kinder Ortsmeisterschaften und Gugelhupfrennen
19. März 2016 Ortsmeisterschaft

Wir wünschen allen Mallnitzerinnen und Mallnitzern und vor allem den Mitgliedern im In- und Ausland, eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine unfallfreie Schisaison 2015/16!

Erwin Truskaller
Schiclub Mallnitz



1



2



7



8



3



4



5



6

1 Zu Ehren ihres Schutzpatrons feierte die Mallnitzer Jägerschaft wieder die traditionelle Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle in Mallnitz. Hegeringleiter Ernst Thaler dankte dabei besonders der Jagdhornbläsergruppe aus Großkirchheim, die bereits zum 10. Mal die Messe feierlich umrahmte.

2 Zum zweitenmal organisierte die Mallnitzer Zechgemeinschaft den Mallnitzer Vorkirchtag. Mit der Gruppe "Stockhiatla" ist es der Zechgemeinschaft wieder gelungen, eine attraktive und mitreisende Band zu sichern. Die Mitternachtseinlage wurde wieder mit viel Schwung von den "Ankoglern" bestritten.

3 Mit ihrer Stute Farina hat die junge Mallnitzer Pferdezüchterin Katharina Gfrerer erstmals mit einer Mallnitzer Stute bei der Landesjungstutenschau in St. Donat teilgenommen und dabei gleich sehr gut abgeschnitten.

4 Der traditionelle Adventmarkt am Dorfplatz lockte mit seinem reichhaltigen Angebot wieder viele Besucher zu einem vorweihnachtlichen Einkaufsbummel. Von Basteleien, Dekorationen bis hin zu allerlei Köstlichkeiten blieben keine Wünsche offen.

5 Dicht drängten sich auch heuer wieder die Mallnitzer Kinder am Dorfplatz um den Heiligen Nikolaus. Und natürlich hatte er wieder für alle braven Kinder ein Geschenk mitgebracht.

6 Mit einem feierlichen Zug, angeführt vom "Hl. Martin" auf seinem Pferd zogen die Mallnitzer Kinder mit ihren Laternen vom Dorfplatz in die Kirche, wo gemeinsam das Fest des Hl. Bischofs gefeiert wurde.

7 Die Wallfahrt der Pfarren Mallnitz und Flattach führte heuer nach Osttirol. Ziel der über 40 Wallfahrer war die gotische Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern in der Gemeinde Virgen.

8 "Wir sind die Kleinen der Gemeinde!" Mit diesem und mit weiteren Liedern feierten die Kinder der Kindergruppe Tauernzwerge ihr 20-jähriges Bestehen beim Mallnitzer Kirchtag. Natürlich erhielten sie dafür viel Applaus.

9 Im Zuge des 20-jährigen Bestandsjubiläums der Kindergruppe Tauernzwerge wurde auch der neue Kinderspielplatz beim Tauernbad offiziell seiner Bestimmung übergeben und von Herrn Pfarrer Charles gesegnet.

10 Die Frauen der keb Mallnitz luden auch heuer wieder zum traditionellen Adventbasar in den Pfarrhof ein. Der Erlös des Verkaufs von Adventkränzen, Marmeladen und vielem mehr kommt der Sanierung der Kirchenstiege zugute.

11 Für 10 Jahre Mitgliedschaft bei den Ankoglern wurden Simone Egger, Carmen Gfrerer und Fabio Domanig ausgezeichnet. Für 15 Jahre erhielt Christine Straner eine Auszeichnung. Neben Obmann Thomas Gfrerer und Bgm. BR Günther Novak gratulierte auch der Landesobmann Karl Naschenweng.

12 Kapellmeister Josef Striednig brillierte mit der Trachtenkapelle Mallnitz beim Cäcilienkonzert mit einem mitreißenden Programm unter den Motto "Einfach Böhmisch, einfach Blasmusik". Das begeisterte Publikum wurde mit drei Zugaben belohnt.



9



10



11



12



Tauernbad News Wohnbauabend in Mallnitz

Tauernbad Mallnitz – flexible Öffnungszeiten Winter 2015/2016

Der Badausschuss der Gemeinde Mallnitz hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Öffnungszeiten im Tauernbad in der Wintersaison 2015/2016 flexibel zu gestalten. Grundsätzlich öffnet das Tauernbad täglich vom 19. Dezember 2015 bis 1. April 2016 um 14.00 Uhr. Am 24. Dezember ist das Bad geschlossen und Silvester schließen wir bereits um 18.00 Uhr. Sollte jedoch auf Grund extremen Schlechtwetters oder Schneemangels die obere Sektion des Ankogel-Schigebietes geschlossen sein, wird das Tauernbad bereits um 11.00 Uhr in Betrieb genommen. Wir werden diese Änderung der Öffnungszeiten in unserem täglichen Winterbericht und auf der Homepage www.tauernbad-mallnitz.at kommunizieren und bitten alle Betriebe, ihre Gäste zu informieren.

Am 3. November 2015 fand in Zusammenarbeit zwischen Energieforum Kärnten, Gemeinde Mallnitz und Raiffeisenbank Mittleres Mölltal eine Veranstaltung zum Thema Energieeffizienz und Energiesparen statt. Leider stieß diese interessante Informationsveranstaltung auf sehr wenig Interesse. Allerdings erklärte sich der Referent Mag. Berndt Triebel zu einem Interview und einem weiteren individuellen Beratungstag mit Voranmeldung am 12. Jänner 2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Sitzungssaal Mallnitz bereit. Sollten Sie daran Interesse haben, bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 5. Jänner 2015 im Gemeindeamt bei Martin Wieser, 04784/25515 oder unter gemeinde@mallnitz.at.

MN: Was waren die Erkenntnisse aus diesem Wohnbauabend?

Berndt Triebel: Viele Menschen wissen nicht, wie hoch die Förderungen für Sanierungsmaßnahmen oder den Heizungstausch wirklich sind. Da ist Aufklärungsbedarf gegeben.

MN: Was kann sich ein Hauseigentümer an Förderungen erwarten, wenn er die Fenster tauscht, einen Vollwärmeschutz anbringt und die Heizung erneuert?

Berndt Triebel: Etwa 60% zahlt der Staat direkt dazu und das sind keine Kredite. Zusätzlich spart man sich ungefähr die Hälfte der Heizkosten. Der Gebäudewert steigt überproportional und die Wohnqualität verbessert sich.

MN: Das sind wirklich gute Gründe, sein Gebäude zu sanieren. Wie kann man Photovoltaik optimal nutzen?

Berndt Triebel: Photovoltaik wird immer interessanter, je besser man den erzeugten Strom selber nutzen kann. Dazu gehört vor allem eine entsprechende Speichermöglichkeit. Da tut sich momentan sehr viel. Ich glaube, dass man diese Speicherelemente zukünftig automatisch mit der PV Anlage anbieten wird.

MN: Sie kommen noch einmal am 12.01.2016 in unsere Gemeinde zu einem Beratungstag. Jeder Interessierte kann sich anmelden und mit Ihnen über sein Projekt reden.

Berndt Triebel: Ich freu mich schon und hoffe, dass viele MallnitzerInnen Projekte umsetzen und die guten Fördermöglichkeiten nutzen, solange sie es noch gibt.

Energiekenndatenerhebung

Energiekenndatenerhebung in Mallnitz

Seit dem Beitritt zum e5 Programm im Jahr 2009 arbeitet die Gemeinde aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. In den letzten 5 Jahren wurde eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, z.B. die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED Lampen, die Erstellung eines Energieleitbildes oder das Energiemonitoring und die Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für die Gemeindebauwerke.

Damit diese Arbeit in Zukunft noch besser auf die Bedürfnisse der BürgerInnen abgestimmt werden kann, fand 2013/14 eine Energiekenndatenerhebung der Mallnitzer Haushalte statt, bei der immerhin knapp 50 % der Haushalte teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ing. Gustav Martin und das e5-Team packen mit an

Damit möglichst viele Haushalte erreicht werden konnten, bedurfte es zusätzlicher Unterstützung. Und diese Hilfe hat die Gemeinde und das e5-Team durch die Unterstützung vom AMS und Ing. Gustav Martin erhalten. Er hat sich sofort bereit erklärt, für die Gemeinde Mallnitz die Haushaltsbefragung durchzuführen.

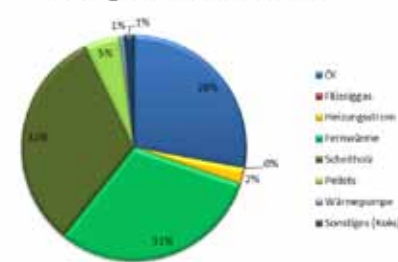
Erste Ergebnisse der Energiekenndatenerhebung

Die Ergebnisse der Energiekenndatenerhebung bestätigen: Unsere Gemeinde ist auf einem sehr guten Weg. So wird mittlerweile 70 % der

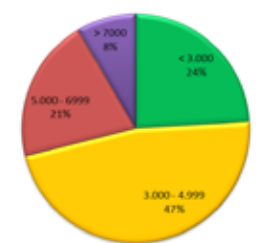
benötigten Energie für das Heizen – auch dank der Biowärme Mallnitz – aus erneuerbarer Biowärme bereitgestellt. Ein Spitzenwert in Kärnten! Insgesamt heizen aber noch knapp 30% der Mallnitzer Haushalte mit Heizöl.

Hinsichtlich der Dämmstoffstärken

Heizungen nach Verbrauch in %

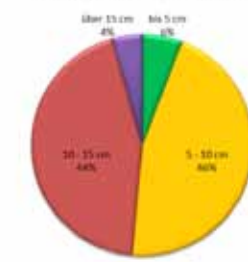


Stromverbrauch in kWh pro Haushalt in %



an der Fassade und der obersten Geschosdecke ist noch Potential hin zu höherwertigen Sanierungen gegeben. Mehr als 40 % der Haushalte gaben an, eine thermische Sanierung durchgeführt zu haben und dabei lag die Dämmstoffstärke mit 90% zwischen 5 und 15 cm. Nur 4 % der Haushalte dämmten mit mehr als 15 cm.

Dämmstoffstärken in cm



Durch die hohe Zahl an Ein- und Zweifamilienhäusern ist der Stromverbrauch in Mallnitz verglichen mit dem österreichischen Durchschnitt

um ca. 10% höher. Mehr als 70 % der Haushalte liegen im Verbrauch mit weniger als 5.000 kWh pro Jahr in einem guten Bereich. Die Haushalte mit einem höheren Verbrauch sollten Einsparungspotentiale prüfen lassen.

In den oben genannten Bereichen (Heizungsumstellung, thermische Sanierungen, Effizienzmaßnahmen und Einsparungspotentiale) gilt es, zukünftig Aktionen zu setzen. Das e5 Team rund um e5-Teamleiter Josef Gfrerer ist bemüht, aus den Ergebnissen der Energiekenndatenerhebung Schlüsse zu ziehen. So hat es bereits am 3. November 2015 eine Informationsveranstaltung des Energieforums Kärnten zu den Themen Sanieren, Heizungsumstellung, Photovoltaik und Energiesparen gegeben (siehe Interview mit Mag. Berndt Triebel auf Seite 14). Außerdem haben wir in der letzten Ausgabe der Mallnitzer Nachrichten angeboten, die Vor-Ort-Energieberatung des Landes für die ersten 20 Haushalte kostenlos zu organisieren. Bisher haben wir allerdings erst 3 Anfragen erhalten. Sie können sich gerne noch bis 5. Jänner 2016 bei uns im Gemeindeamt dazu anmelden.

Wir wünschen unseren Freunden und Kunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Sauppers

Eure Familie Sauppers



Advent am Rabisch



Biotonne

Die Restmüll-Tonne zum Bersten voll ?

Trotz Sortierung von Papier, Plastik, Glas und Alu noch immer zuwenig Platz in der Restmülltonne?

Die Firma Rossbacher entsorgt schon seit einigen Jahren den Biomüll von einigen Haushalten in Mallnitz. Jeden Dienstag um 6:00 Uhr früh wird die Biomüll-Tonne, die am Straßenrand steht, bereits geleert. Da im Sommer durch den Rasenschnitt mehr Biomüll anfällt, fährt der Müllwagen wöchentlich – im Winter alle 2 Wochen.

Jeder Haushalt kann am Bauhof eine kleine Tonne (40 l-Tonne) erwerben und in diesem Zuge die Entleerung bei der Gemeinde anmelden.

Sie finden in dieser Zeitung einen Folder mit Tipps zur richtigen Nutzung der Biotonne. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Die Biotonne



Vollmond Saunanacht

Di, 29. Dezember 2015
So, 24. Jänner 2016
Mo, 22. Februar 2016
Mi, 23. März 2016



**Nicht nur für
Mondsüchtige und
Nachtschwärmer –
Vollmondsauna
bis 23.00 Uhr**

**Erlebnisaufgüsse
mit**

**Saunameisterin
Anja Schusser**

**ab 19:00 Uhr
in der Sauna des
Tauernbades Mallnitz**

**themenbezogene
Aufgüsse**

**textilfreies Baden im
Tauernbad Mallnitz ab
21:00 Uhr**

**Haarschneiden mit
Friseurmeisterin
Astrid Rindler**